

Bilder einer Tourismustagung



Pressespiegel

(Auszug)

Außerfern bahn bleibt erhalten und wird ausgebaut

Neue Attraktion für das Allgäu

Bayern und Österreich einigen sich auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Kempten – Seit dem Fahrplanwechsel im Mai gibt es zwischen dem Allgäu und Tirol wieder eine grenzüberschreitende Zugverbindung. In Zweistundentakt fährt die Außerfernbnahm von Kempten über Pfronten-Steinach in die Tiroler Marktgemeinde Reutte. Dort besteht die Anbindung an die Waiferfahrt mit den

hen feiern. Aber schon ~~amals~~ fielen Wermutstropfen in den ~~Adenbecher~~, denn im Frühjahr 1996 stellte die Österreichische Bahn den grenzüberschreitenden Zugverkehr wegen fehlender Wirtschaftlichkeit ein. Die Züge aus dem Allgäu endeten am Prellbock in Pfronten-Steinach. Wer nach Reutte und weiter ins Tiroler Außerfern wollte, der musste auf den Bus umsteigen. Die Außerfern-Jahnschien endgültig aufs Abstellgleis zu rollen.

Schwaben soll nun gemeinsam mit den ahnverantwortlichen die Außerfern- bahn zu einem beliebten Freizeit- und Urlaubsspaß entwickelt werden.

Auch die Anrainergemeinden haben ihre Liebe zum Bähnle wiederentdeckt und werben in einem Faltblatt für ihre örtlichen Attraktionen, die von der Burgruine Sulzberg über die Sommerrodelbahn in Nesselwang, den Alpenblumengarten in Reutte bis zur Zugspitzbahn in Ehrwald reichen. Bis zum Jahr 2000 will Landrat Kaiser eine preisgünstige Tageskarte auf den Markt bringen, die für alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Eurasia - also auch dem

der Europa also ... außerfern von Fahr- s. Im übrigen bahn schlüß an . Als Zuer, Tiro- kern eine von Ulm ick vor.

ICK VOR.

Man schützt, was man sehnt.

Die Natur soll zum touristischen E

Von Andreas Roß
FÜSSEN – Kann man mit einem herausragenden Naturschutzgebiet wie den Ammergauer Bergen oder mit einer aufregenden Wildflußstrecke wie dem oberen Tiroler Lechthal heute im weltweiten Tourismusgeschäft überhaupt noch Punkte machen? Oder sind die Qualität einer Landschaft und die kulturellen Eigenheiten einer Region keine Pfunde mehr, mit denen man wuchern kann, weil der Massen- und Billigtourismus mit seinen künstlichen Erlebniswelten die Wertmaßstäbe völlig verschoben hat? Gerade in Allgäu kann man derzeit trefflich studieren, wie die Tourismusbranche aus Angst vor rückläufigen Gästezahlen lauthals scheinbare Attraktionen fordert.

Golfplätze, Rodelbahnen, Schneekanonen, Musicalhalle und neue Sport- und Konferenzhotels sollen zusätzlich Gäste anlocken. „Wir dürfen keine Käseglocke über das Allgäu stülpen“, sagt der schwäbische Tourismusvorsitzende und bayerische Finanz-Staatssekretär Alfons Zeller (CSU). Daß es auch andere Lösungsansätze gibt, weiß Dieter Popp, der deutsche Präsident der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA: „Die Natur selbst muß wieder zum touristischen Erlebnisfaktor werden.“ Zwei Tage lang diskutierten Fachleute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz im Füssener Kurhaus, wie ein Tourismusleitbild im bayerisch-tirolerischen Grenzraum aussehen könnte, das nicht nur den Wert von Natur und Kultur anerkennt, sondern auch von der heimischen Bevölkerung akzeptiert und getragen wird.

Das Kapital von morgen

Bemerkenswerte Thesen steuerte das zu Wolf Michael Iwand aus der Führungsetage der TUI bei, einem der größten Reiseveranstalter Europas. Der Tourismus werde nur dann zu führenden Wirtschaftsbranchen des nächsten Jahrhunderts werden, wenn er die Fähigkeit entwickle, Natur zu erhalten, zu schützen und zu entwickeln. „Der Anteil an geschützten Flächen und die Umweltqualität einer Region ist ihr Kapital vom morgen“, sagte Iwand.

Ahnlich wie der TUI-Manager argumentierte auch CIPRA-Präsident Popp. Regionen müssten sich wieder auf ihre Stärken besinnen, ihre natürlichen Schätze, ihre naturnahen Produkte und ihre eigenständige Kultur herausstellen. „Wir vermiteln bislang unsere Qualitäten nicht. Wir müssen morgen“, sagte Iwand.

Süddeutsche Zeitung Nr. 144 / Seite 1

25

Füssener Blatt

25.06.1998

Großprojekte allein reichen nicht

Touristus Podiumsdiskussion im Kurhaus – Alle müssen sich umstellen – Kritik an Zeller

Fassen (mel.) schaftspflege Thema, kündigte Zeislmeier an. mit Blick auf die Direktvermarktung mehr
Landwirte als Landschaftspfleger mit Diskussions-Moderator Dr. Christoph Kooperation zwischen Landwirten sowie Ho-
chschule für Agrarökonomie - und damit stand er

Grenzüberschreitende Fachtagung

FÜSSEN (AN). Aufgabe dieser Tagung unter der Leitung von Dipl.-Ing. Sigbert Riccabona, Tiroler Landesumweltanwalt, im Kurhaus Füssen wird es sein, die Konzeption eines entsprechenden Tourismusleitbildes zugrunde zu legen und die Zusammenarbeit interregional auszuweiten. Unter anderem sind bei der Podiumsdiskussion am Dienstag, dem 23. Juni '98 zum Thema „Tourismus im Zukunftsvier“ am Podium vertreten: Egon Bader, Naturschutzbeauftragter, Ehenbichl-Reutte, und Werner Ammann, Fremdenverkehrsdirektor, Reutte. Weiters wird Mag. Ursula Poberschnigg, Verein Regionalentwicklung, Reutte, zum Thema „Touristische Regionskonzepte“ am Mittwoch, dem 24. Juni '98 referieren.

referieren.
Das Naturschutzgebiet Ammergauer Berge zählt zu den bedeutendsten Schutzgebietsarealen des bayerisch-tiroler Grenzraumes. Die besondere Attraktion dieser Alpenanlage ist auch dadurch bedingt, daß zwei der bekanntesten

Ein besseres Gedächtnis

REUTTE. Das WiFi Reutte plant mit dem Qualifizierungsverbund Außerfern das Seminar: „Wege zu einem besseren Gedächtnis“ mit Hans Morawek aus Linz. Termin: Samstag, 27. Juni, von 9 bis 16 Uhr, in der Wirtschaftskammer Reutte. Der Kursbeitrag wird nach der Gesamteilnehmerzahl gestaffelt. Anmeldungen bis Montag, 22. Juni, Wirtschaftskammer Reutte.

Infos, Schriften des Tiroler Landesumweltanwaltes

INFOS:

Naturschutz in Tirol (kostenlos)
Netzwerkzeitung (kostenlos)

KLEINE SCHRIFTENREIHE:

Heft 14: Checkliste Landschaft	(ATS 100.-)
Heft 15: Mit der Natur leben – eine Utopie?	(ATS 100.-)
Heft 16: Tourismus grenzüberschreitend	(ATS 100.-)
Heft 17: NATURgemäß (Arbeitstitel)	(ATS 180.-)

Dieser Band zeigt anhand mehrerer Schwerpunktsetzungen und Perspektiven viele Facetten des Themas Natur auf: Persönliche Zugänge, Auszüge aus bedeutenden philosophischen und ökonomischen Abhandlungen, rechtliche Grundlagen, Erfahrungen von Naturschutzbeauftragten, literarische Texte und Sachtexte, Unterrichtsbeispiele ... Ziel des Buches ist es, die Vielseitigkeit und Aktualität des Themas herauszuarbeiten und zur Diskussion zu stellen. Es lädt sowohl zum Schmöckern als auch zur intensiven Lektüre und Auseinandersetzung ein.

JAHRESBERICHTE:

Alle Jahresberichte können kostenlos angefordert werden

Information +
Bestelladresse

Tiroler Landesumweltanwalt
Brixnerstr. 2
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512 – 56 70 71 +11 (Fax: +23)
E-Mail: Landesumweltanwalt@tirol.gv.at



Die Veranstaltung und vorliegende Broschüre wurden mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Die mit dem Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber wieder.
Die Verfasser sind verantwortlich für die Richtigkeit der in ihren Beiträgen mitgeteilten Tatbestände.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der AutorInnen oder der Herausgeber unzulässig.

Bildnachweis:

Titelbildgestaltung: Josef Heringer unter Verwendung einer Briefmarke der Deutschen Bundespost;
Carl Spitzweg, Der Sonntagsspaziergang (5), Duan Hanson „Plastic-life-tourists“ (23); Josef Heringer „born to be wild ...“ (24); Josef Heringer (24, 25-29, 32, 33, 35,); Christine Gollner (39); Gisela Müller (42, 43); Michael Schödl (46); Strandfoto: Quelle unbekannt (57); Klaus Michor (60-64); Christine Gollner (6, 11, 16, 17, 22, 36, 43, 48, 50, 56, 71, 75)

Das vorliegende Heft erscheint mit entsprechender Numerierung innerhalb der beiden Schriftenreihen:

Laufener Seminarbeiträge 3/99

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

ISSN 0175-0852

ISBN 3-931175-50-2

Kleine Schriftenreihe des Tiroler Umweltanwalts, Heft 16

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen angehörende Einrichtung.

Bearbeitung und Satz: Bernhard Nicolussi Castellan

Redaktionelle Betreuung beim Druck: Dr. Notker Mallach (ANL)

Druck: Fa. Kurt Grauer, 83410 Laufen; Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge \(LSB\)](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [3_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Bilder einer Tourismustagung 75](#)